

Federf.: Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sportausschuss		11.09.2006	8

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Antrag nach § 7 der Geschäftsordnung
hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
"Doping im Freizeitsport"**

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Sehr geehrte Frau Ansorge,

namens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragen wir, den Punkt

Doping im Freizeitsport

in die Tagesordnung der Sitzung des Sportausschusses am 11.09.06 aufzunehmen.

Begründung:

Der Dopingmissbrauch in Deutschland ist einer Studie zufolge auch im Freizeitsport weit verbreitet. Fast jeder siebte in Fitnessseinrichtungen aktive Freizeitsportler nimmt gelegentlich oder regelmäßig Anabolika zur Leistungssteigerung. Zu diesem Ergebnis kommt eine sportmedizinische Untersuchung der Universität Tübingen. Danach haben insgesamt 13,5 Prozent der Freizeit-Fitnesssportler bereits anabolische Substanzen eingenommen, wobei der Anteil bei Männern (20 Prozent) wesentlich höher liegt als bei Frauen (vier Prozent). Die Forscher fanden zudem heraus, dass rund die Hälfte (48,1 Prozent) der von den Freizeitsportlern verwendeten anabolischen Substanzen bei Ärzten und Apothekern besorgt werde. Jeder dritte Anabolikakonsument (32,1 Prozent) stehe sogar unter ärztlicher Aufsicht. Auch die Beschaffung über das Internet spiele eine große Rolle. Der Leiter der Studie, Heiko Striegel, bezeichnete die Ergebnisse als "alarmierend": "Das Gesundheitswesen ist ein Hauptlieferant für die Anabolikakonsumenten im Freizeit- / Fitnesssport", kritisierte er. Dies sei um so bedenklicher, weil anabolische Präparate in vielen Fällen unkal-

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

kulierbare Nebenwirkungen wie Depressionen, Leber- oder Nierenschädigungen verursachten und auch zu Arbeitsausfällen führten. "Dieses Problem wird vollkommen unterschätzt", so Striegel. In Deutschland seien etwa sechs Millionen Menschen als Mitglieder in Fitnessseinrichtungen registriert. Hochgerechnet ergebe sich schnell eine Zahl von mehreren Hunderttausend regelmäßigen Anabolikakonsumenten. Diesen Fragen gilt es sich auch in Gladbeck zu stellen und die Öffentlichkeit für diese Vorgänge zu sensibilisieren.

Beispiel von der URL: www.doping-frei.de/dopingfalle/index.html

DIE DOPING-FALLE

„Jörg Börjesson hat sich selbst auf den OP-Tisch gehievt. Mit Tablettenmissbrauch hat sich der Ex-Bodybuilder unter das Messer gebracht. Das tägliche Gewichte stemmen im Fitnessstudio hatte der dreifache Familienvater jahrelang mit Hormon-Pillen gepuscht. "Ich bin heute ein Wrack", sagt der 36-jährige Recklinghäusener. 400 Gramm geschädigtes Drüsengewebe wurde ihn kürzlich im Verlauf einer 2,5-stündigen Operation durch den plastischen Chirurgen Dr. Abdul Rahman Yousef aus den Brustwarzen geschnitten. Börjesson ahnte innerlich, dass die Verhärtungen in seiner Brust eine "tickende Zeitbombe" waren. Die mögliche Diagnose Brustkrebs konnte nicht ausgeschlossen werden. Seine Sehnen und Gelenke schmerzen. Bauchkrämpfe plagen ihn und seine Bandscheibe ist kaputt. Jetzt will er als Betroffener den "anonym Geschädigten ein Gesicht verleihen". Heute versteht er sich als "Präventologe". Börjesson hat die Fronten gewechselt. [...]"

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema „Doping im Freizeitsport“ zum Schwerpunktthema einer der nächsten Sitzungen des Sportausschusses zu machen. Hierzu sollen dann Inhaber von Studios, Trainer, betroffene Aktivisten (z. B. Jörg Börjesson aus Dorsten) und Ärzte als kompetente Gesprächspartner eingeladen werden. Als Tagungsort für diese Sitzung bietet sich ein örtliches Fitnessstudio an; die Verwaltung soll diesbezüglich Kontakte aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Laacks
Mitglied des Sportausschusses

Mario Herrmann
Fraktionsvorsitzenden

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: